

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 29. Juni 1953

Blatt 1148

## Stromstörung in ganz Wien

=====

29. Juni (RK) Durch einen Blitzschlag in das Umspannwerk Ernsthofen wurde Sonntag um 17.06 Uhr die Stromversorgung in fast ganz Wien unterbrochen. Mit geringen Ausnahmen war davon der gesamte Straßenbahn- und Stadtbahnverkehr betroffen. Die Störung dauerte länger als eine Stunde.

## Musikveranstaltungen in dieser Woche

=====

29. Juni (PK)

| Datum:                | Saal:                                  | Veranstaltung:  |
|-----------------------|--|---|
| Dienstag<br>30. Juni  | Schubertsaal (KH)<br>19.30             | Akademie für Musik u.d.K.:<br>Klavierabend der Klasse<br>Prof. Walter Kerschbaumer  |
|                       | Musikakademie<br>Vortragssaal<br>19.30 | Akademie für Musik u.d.K.:<br>Vokale Kammermusik der Klasse<br>Prof. Dr. Erik Werba (Lied und<br>Oratorium)   |
| Mittwoch<br>1. Juli   | Akademietheater<br>19.30               | Akademie für Musik u.d.K.:<br>G. Rossini "Der Barbier von Sevilla";<br>Schlußaufführung der Opernklasse<br>Prof. Hans Duhan" musik. Leitung und<br>Regie Kammer Sänger Hans Duhan; es<br>spielt das n.ö. Tonkünstlerorchester |
| Donnerstag<br>2. Juli | Akademietheater<br>19.30               | Akademie für Musik u.d.K.:<br>G. Rossini "Der Barbier von Sevilla"<br>(Wiederholung der Aufführung vom<br>1. Juli)  |

Die Wiener Bevölkerung im Mai  
=====Säuglingssterblichkeit nimmt weiter ab

29. Juni (RK) Wie immer im Mai ist auch diesmal die Heiratsfrequenz stärker angestiegen. Gegenüber April wurden um 479 Trauungen mehr, nämlich 1392 gezählt. Allerdings ergibt eine Gegenüberstellung mit dem Vorjahre, daß die Zahl der Eheschließungen hinter dem Mai 1952 (1.537 Trauungen) zurück bleibt. 903 (d.s. 65 Prozent) der 1.392 registrierten Ehen wurden zwischen beiderseits ledigen Partnern geschlossen; 946 der sich verheiratenden Frauen (68 Prozent) waren unter 30 Jahre alt. In 1.060 Fällen (76 Prozent) waren beide Brautleute berufstätig.

Lebendgeborene wurden im Mai als vorläufiges Ergebnis 908 gezählt. Auf die beiden Geschlechter verteilt sich diese Zahl fast ganz gleichmäßig: 459 Knaben stehen 449 Mädchen gegenüber. Da der Mai auch in seinem endgültigen Ergebnis nicht die vorjährige Vergleichszahl (1.095 Lebendgeburten) erreichen wird, wird auch der Ausfall, der von Jänner bis April 245 Geburten betragen hat, weiter anwachsen. 95 von je 100 Geburten waren Anstaltsgeburten. Von je 100 ehelich Lebendgeborenen waren 60 Erstkinder in der Ehe und darunter wieder 26 Kinder, die im ersten Ehejahr ihrer Eltern zur Welt kamen.

Die Zahl der Sterbefälle (1.937) ist gegen April (1.982) nur wenig gesunken und hat sich auch gegen den Monat Mai des Vorjahres (1.981) nur wenig verändert. Auch der Anteil der beiden Geschlechter an der Gesamtzahl der Gestorbenen ist im Vergleich zum Vorjahresdurchschnitt unverändert und beträgt 48 Prozent für das männliche und 52 Prozent für das weibliche Geschlecht. Ebenso ist der Anteil der 60 und mehr Jahre alten Leute mit 75 Prozent der gleiche wie im Vorjahresdurchschnitt. Diesem bedeutenden Überwiegen der alten Menschen unter den Gestorbenen entsprechen auch die Art und die Größenordnung der hauptsächlichsten Todesursachen. An der Spitze stehen die Krankheiten der Kreislauforgane mit 620 Todesfällen; nach ihnen folgen Krebs mit 446 und Gehirnschlag mit 285 Todesfällen. An Tuberkulose sind

89 Wiener gestorben.

Die Säuglingssterblichkeit beträgt (auf die letzten 12 Monate berechnet) 4.4 Prozent. Seit Februar 1952 blieb die Säuglingssterblichkeit in Wien ständig unter 5 Prozent; im März d.J. wurde mit 4.3 Prozent der Tiefstand erreicht.

Die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens hat anfangs Mai 1,760.883 betragen; davon entfielen 768.528 auf das männliche und 992.355 auf das weibliche Geschlecht. Die Zahl der im Mai Gestorbenen übersteigt die der Lebendgeborenen um 1.029; die Zahl der Abgewanderten (6.282) die der Zugewanderten (6.200) um 82. Der Bevölkerungsstand Wiens war somit Ende Mai um 1.111 Personen geringer als zu Beginn des Monats.

#### Senkung der Tarife bei der Städtischen Bestattung

=====

29. Juni (RK) Wie schon gelegentlich der Budgetdebatte für das Jahr 1953 vom Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger angekündigt wurde, konnte in Auswirkung der fast vollständig durchgeführten Kommunalisierung des Bestattungswesens in Wien eine Reduzierung der bis dahin bestehenden Tarife der Städtischen Bestattung in Aussicht genommen werden. Nach Genehmigung durch die Gewerbebehörde wird nunmehr am 1. Juli 1953 diese Tarifänderung wirksam werden. Der neue Tarif bringt neben einer wesentlichen Vereinfachung des Aufbaues (der bisherige Tarif enthielt 109 Einzelposten, während der neue etwa die Hälfte davon aufweist) vor allem eine Senkung der Sätze, die sich innerhalb der im neuen Tarif vorgesehenen vier Aufbahrungsklassen zwischen 4 und 20 Prozent bewegt, wobei den niedrigsten Klassen die höchste Senkung zugute kommt. Die Ersparnis, die daraus für die Wiener Bevölkerung resultiert, wird im Jahr ungefähr 3 Millionen Schilling betragen.

Im Zusammenhang damit soll neuerlich vermerkt werden, daß die Städtische Bestattung zwar grundsätzlich den Erlag der Bestattungskosten im vorhinein vorsieht, daß sie jedoch für Fälle, in denen die Erfüllung dieser Bedingung auf Schwierigkeiten stößt, eine eigene Kreditstelle eingerichtet hat, mit deren Hilfe die Bezahlung der Kosten in Raten ermöglicht wird.

## Forumdiskussion über "Michael Servetus"

=====

29. Juni (RK) Letzten Mittwoch fand im Rahmen des Fortbildungslehrganges für die Bibliothekare der Städtischen Büchereien Wiens eine interessante Diskussion über die dramatische Ehapsodie "Michael Servetus" von Josef Luitpold statt, um an einen praktischen Beispiel das Verhältnis von literarischer Formung zu den historisch-geistesgeschichtlichen Fakten darzutun. An der Diskussion nahmen teil: der Vizepräsident des Erzbischöflichen Diözesengerichtes DDr. A.Dordett, Landessuperintendent Oberkirchenrat Dr. H.Noltensmeier, Univ.Doiz.Dr. F.Heer und der Autor Josef Luitpold.

## Wiedersehen mit Wien

=====

29. Juni (RK) Hanns Leo Reich, der nimmermüde Initiator der Wiener Radiostunden im Sender Chicago brachte auch heuer wieder eine größere Reisegesellschaft, bestehend durchwegs aus gebürtigen Wienern und Burgenländern, zu einem Urlaubsaufenthalt nach Wien. Die Ex-Wiener wurden heute mittag von Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Rathauses empfangen und herzlich begrüßt. Der Bürgermeister brachte seine Freude über den lieben Besuch aus Chicago zum Ausdruck und wünschte allen ein glückliches Wiedersehen mit der alten Heimat. Unter den Gästen befanden sich auch das Wiener Ehepaar Kraus, das nun schon volle 46 Jahre in Chicago lebt. Der jüngste unter den Besuchern übergab dem Bürgermeister einen schönen Blumenstrauß und Hanns Leo Reich den Erstabdruck seines neuen in den Vereinigten Staaten erschienenen Buches "Das ist mein Wien".

Rinderhauptmarkt vom 29. Juni  
=====

29. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 43 Ochsen, 8 Stiere, 62 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 128. Neuzufuhren Inland: 243 Ochsen, 339 Stiere, 616 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 1.334. Gesamtauftrieb: 286 Ochsen, 347 Stiere, 678 Kühe, 151 Kalbinnen, Summe 1.462. Unverkauft: 23 Ochsen, 6 Stiere, 26 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 60. Verkauft wurden 263 Ochsen, 341 Stiere, 652 Kühe, 146 Kalbinnen, Summe 1.402. Kontumazanlage 2 Rinder.

Preise: Ochsen 6.50 bis 9.- S, Extremware 9.10 bis 9.50 S; Stiere 6.50 bis 8.50 S, Extremware 8.60 bis 9.- S; Kühe 5.50 bis 7.- S, Extremware 7.10 bis 7.60 S; Kalbinnen 7.- bis 8.50 S, Extremware 8.60 bis 8.80 S; Beilvieh 4.- bis 5.40 S.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Preise für Ochsen, Stiere, Kalbinnen und Beilvieh behauptet, während sich Kühe bis zu 20 Groschen verbilligten.